Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 196.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 3. April 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein erfahrener Fleischverkäufer Ecke Alabama und St. Mary Straße. 6ap

Verlangt: Eine perfekte Hosenmacherin. Guter Lohn. Nachzufragen bei Max Süß, 189½ Ost Washington Straße. 5ap

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. No. 569 Nord Pennsylvania Straße. 4ap

Verlangt drei oder vier gute Kutschenmaler („Carriage Painters".) Müssen „Striping" verstehen. Nachzutragen bei Gebrüder Bernd, No. 69 West Morris Straße. 4ap

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 305 Ost Ohio Str. ba

Verlangt wird ein tüchtiges Mädchen, welches zu kochen versteht. Empfehlungen werden verlangt. Guter Lohn. No. 111 Nord Noble Straße. ba

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Kochofen, zwei Bettstellen nebst Matratzen und ein Waschtisch — billig. Nachzufragen: Georg Neßier, 338 Süd Meridian Str. 6ap

Zu verkaufen: Zwei Teppiche, ein Piano und verschiedene Haushaltungs-Gegenstände No. 8 Herrmann Straße. Man spreche vor zwischen 6 und 9 Uhr Abends. 4ap

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Straße. ba

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Pedeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. ba

☞ Wer Eigenthum zu versichern hat, wende sich an

Hermann Sieboldt,

No. 113½ Ost Washington Straße.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Old Six Points Saloon

No. 207 Virginia Avenue.

Frisches Bier und Wein!

Die besten Liquore und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

WM. A. SCHOPPE, Eigenth.

Umzug!

Edward M. Van Pelt

hält alle Sorten Mehl — sehr gutes Mehl zu $1.50 per 100 Pfund; Zucker und Kaffee, Kartoffeln und alle Futtersorten.

No. 62 Nord Delaware Str.,

gegenüber der Tomlinson Halle.

Burtin's PLANING MILL

(Hobelmühle.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave.,
Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.
Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Getäfel 2c.
Holz-Schnitz u. Dreh-Arbeiten.
Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt.
BuildersExchange 161. Telephon 968.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 949.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 3. April. Warmes, schönes Wetter.

Ein Sieg des Fortschritts.

London, 3. April. Nach fünfjährigen Bemühungen Bradlaughs nahm endlich das Unterhaus die Bill an, welche Parlamentsmitgliedern die Versicherung (Affirmation) an Stelle des Eides gestattet.

Die Wahl in Cincinnati.

Cincinnati, 3. April. Die Betheiligung an der Stadtwahl war eine geringe. Die Republikaner siegten mit einer Majorität von 5000.

Editorielles.

— Das Neueste und wohl Einzige in seiner Art ist, daß gestern in einer westlichen Stadt eine Frau als Mayor gewählt wurde, und daß sämmtliche neugewählte Mitglieder des Stadtraths Frauen sind.

Die betreffende Stadt ist Oskaloosa im gesegneten Staate Kansas.

— Die von den Knights of Labor in Chicago vor einiger Zeit gegründete Cooperativ-Schlächterei hat sich in Wohlgefallen aufgelöst und befindet sich jetzt in Händen eines Receivers. Dieses Schicksal konnte dem Unternehmen jeder gebildete Sozialist voraussagen, aber es scheint, die Knights of Labor haben es sich nun einmal in den Kopf gesetzt, mit ihren Bestrebungen da zu beginnen, wo man in Deutschland schon vor fünfundzwanzig Jahren aufgehört hat.

— Die Township-Wahl ist vorüber, und die Republikaner haben gewonnen. Daß die Betheiligung an der Wahl eine furchtbar laue war, beweist der Umstand, daß in der Stadt nicht mehr als rund 14,000 Stimmen abgegeben wurden, gegen 20,700 bei der letzten Stadtwahl. Also 6700 Stimmgeber blieben zu Hause. Daß sich die Arbeiter ebenfalls von dieser Apathie anstecken ließen, ist bedauerlich, aber sehr natürlich. Die meisten wohnen entfernt von ihren Arbeitsplätzen, sie finden beim Weggehen am Morgen von zu Hause den Stimmkasten noch nicht geöffnet, beim Heimgehen des Abends bereits geschlossen.

Es muß deshalb schon eine Wahl von bedeutendem Interesse sein, wenn sich die Arbeiter veranlaßt finden sollen, in der Mittagsstunde zum Stimmen zu gehen, oder sonst einen günstigen Augenblick dazu zu wählen. Wir glauben annehmen zu dürfen, daß von den 6,700 Stimmgebern, welche ihr Stimmrecht gestern nicht ausübten, die weitaus größte Mehrheit dem Arbeiterstande angehört. Damit wollen wir natürlich nicht sagen, daß dieselben alle für die Arbeiterpartei gestimmt hätten, aber wir wollen sagen, daß sich die Anhänger der Arbeiterpartei unter diesen 6700 Stimmen befinden.

Freilich es sollte nicht sein, und es ist bedauerlich, daß es so ist. Denn gerade da, wo es sich nicht um einen praktischen Erfolg, sondern um das Prinzip handelt, sollten die Arbeiter bei der Hand sein. Aber die Arbeiter, die prinzipientreu sind, und ihrem Prinzip ein Opfer bringen, müssen eben erst noch geschaffen werden. Und um sie zu schaffen, ist unermüdliche Agitation und Belehrung nöthig.

— Herr Powderly hat vor einigen Tagen wieder eines seiner berühmten Manifeste erlassen. Wenn dieses Manifest irgend einen Zweck haben kann, so ist es höchstens der, daß es den vollständigen Zerfall des Ordens der Knights of Labor beweist.

In diesem neuesten Machwerk erklärt sich Powderly mit aller Energie gegen Streiks und ermahnt die Mitglieder des Ordens, in Zukunft keine Streiks mehr zu veranstalten. „Wie kann", fragt er, „eine Kombination hungriger Menschen den Kampf gegen eine Kombinat on von ungezählten Dollars aufnehmen?"

Diese Frage kommt von Herrn Powderly etwas spät, aber besser spät als gar nicht. Nur täuscht sich Herr Powderly darin, wenn er glaubt, daß er den Streik aus der Welt dekretiren kann. In neun unter zehn Fällen ist vom Streik entschieden abzurathen, und der Streik ist immer ein zweischneidiges Schwert. Häufig ist er aber ein Akt der Verzweiflung, der sich weder durch Powderly'sche noch andere Dekrete verhindern läßt. Aber das wäre Nebensache. Die Frage ist, was will Powderly an Stelle der Streiks setzen? Eine Organisation mit 500,000 Mitgliedern muß doch etwas thun.

Seine große Idee ist jetzt die Education. Er sieht auf einmal ein, daß er bisher die Erziehung, oder Bildung (wie man „Edukäsch'n" übersetzen will) seiner Lieben sehr vernachlässigt hat. Er schlägt deshalb vor, daß eine allgemeine Steuer von 15 Cents per Kopf erhoben werde. Dies würde $75,000 ergeben, und diese sollen dazu verwendet werden, Vortragsreisende hinauszuschicken, welche den Arbeitern das Programm der Knights of Labor klar machen sollen. Nun, mit dieser Idee könnte man sich ja wohl recht gut einverstanden erklären, wenn die Oberen der Knights of Labor nur ihr Programm verständen, oder verstehen wollten. Ihre Education wird nicht viel werth sein. Von unabhängiger Arbeiterpolitik wollen sie nichts wissen, denn dabei kommt für die Führer nichts heraus. Um aber doch etwas Praktisches vorzuschlagen, schlagen sie das Unpraktische vor, nämlich die Gründung von Cooperativ-Etablissements, die nachher freilich alle wieder zu Grunde gehen, wie eben das Porkpacking-Etablissement der Knights of Labor in Chicago zu Grunde ging.

Des Pudels Kern ist eben einfach der, daß Powderly bankerott ist.

Drahtnachrichten.

Hält sich für verhext.

Atlanta, 1. April. Dan Wingfield, ein alter Neger, welcher seit Jahren ein Häuschen im Mineral Spring-Distrikt bewohnt, suchte gestern den Schutz der Polizei nach, da er von einem alten Frauenzimmer Namens Mary Unott verhext worden sei und sein Leben jetzt in Gefahr stehe. Er erzählte den Polizeibeamten, daß die alte Hexe ihm ein Säckchen aus rothem Flanell mit einer weißen Schnur über seine Thüre gehängt habe. Ein Polizist öffnete das Säckchen und fand darin die Hälfte eines verrosteten Hufeisens, einige Körnchen Schießpulver und einige Stückchen Schlangenwurz. Der Neger wurde bei diesem Anblick von Krämpfen befallen und heulte fürchterlich, daß er verhext sei und sterben müsse! Schließlich wurde der Alte von einem heftigen Fieber befallen und ein herbeigerufener Arzt erklärte den Zustand des Kranken für lebensgefährlich.

Seltsamer Fall.

Battle Creek, Mch., 2. April. Vor etwa 6 Monaten gab ein junger Mann dahier Namens Stevens mit der Außenseite seiner einen Hand einem Pferde einen leichten Schlag auf das Maul; dabei kam die Hand mit den Zähnen des Pferdes in Berührung, und die Haut wurde ein wenig geritzt. Merkwürdigerweise schwollen bald darauf die Hand und der Arm furchtbar an, und es bildete sich ein etwa 2 Zoll breiter Hautcanal, der im Zickzack von der Hand nach dem Ellenbogen geht, und aus dem gelegentlich ein wässeriger Eiter rieselt. Die besten Aerzte in der Stadt wissen nicht, was sie mit dem Kranken anfangen sollen. Anscheinend ist auf den jungen Mann von dem Pferde vermittelst jener zufälligen Inculirung die Rotzkrankheit übertragen worden! Der Fall ist der erste bekannte seiner Art.

Shary's Prozeß.

New York, 2. April. Es heißt, daß der Distriktsanwalt mit einem der nach Canada entflohenen „Budel"-Aldermen in Verbindung stehe, um denselben gegen Zusicherung von Straflosigkeit zu bestimmen gegen den Haupt-„Budler" Shary zu zeugen.

Der Eisenbahnstreik.

Chicago, 2 April. Ein westwärts gehender Passagierzug auf der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn entgleiste zwischen Western und Oakley Ave., kurz vor Mitternacht. Man vermuthet, daß es die That von Streikern ist. Glücklicher Weise wurde Niemand verletzt.

Letzten Abend wurde ein patroullirender Spezialpolizist von Streikern angegriffen und durchgehauen.

Ein böhmischer Arbeiter wurde von mehreren Streikern angegriffen. Er liegt im Hospital schwer verletzt darnieder.

Heute Nachmittag wurde ein Frachtzug der O. Eisenbahn angehalten und zur Rückkehr gezwungen.

Die Weichensteller an der Michigan Central Bahn weigern sich die Wagen der O. Bahn passiren zu lassen und ein Streik derselben ist ziemlich sicher.

Die St. Paul Bahn hat ihre Leute notifizirt, daß wenn sie morgen früh nicht wieder ihren Dienst antreten, sie nicht mehr angenommen werden. Die Leute haben noch nichts beschlossen.

Die Rock Island Bahn weigerte sich wieder, Frachtgüter von der Burlington Bahn anzunehmen.

Die Streiker der Burlington Bahn erließen ein Zirkular, worin sie die Verhältnisse besprechen und zum Schlusse den Wunsch nach Aufstellung eines Schiedsgerichts aussprechen.

Milwaukee, 2. April. Die Milwaukee & St. Paul Bahn hat wegen des Streiks 5000 Arbeiter aus ihren Werkstätten entlassen, und droht noch mehr zu entlassen, wenn der Streik nicht bald aufhört.

Fort Wayne, 2. April. Auf der Pittsburg, Fort Wayne und Chicago Bahn ist der Frachtverkehr beinahe eingestellt.

Philadelphia, 2 April. Die Anwerbung von Condukteuren, Weichenstellern und Bremsern der C. B. & Q. Eisenbahn geht hier flott von Statten. Heute meldeten sich über hundert. Die meisten derselben waren früher an der Reading Bahn angestellt.

Kansas City, 2. April. Die Beamten der Fort Scott Bahn haben ihren Leuten angekündigt, daß sie Frachtgüter welche von der Burlington Bahn kommen, befördern müssen. Ein Streik wird wahrscheinlich die Folge sein.

Vom Felde der Arbeit.

Pittsburg, 2. April. Die Coke-Arbeiter haben eine Lohnreduktion von 6 Prozent angenommen.

Cincinnati, 2. April. Die Anstreicher über 800 an der Zahl haben die Arbeit eingestellt, um höheren Lohn zu bekommen.

Etwas ganz Neues.

Oskaloosa, Kan., 2. April. Das heute gewählte Ticket für Stadtrath und Mayor besteht aus lauter Frauen. Die Majorität war 66

Convention der Arbeiterpartei.

Birmingham, Ala., 2. April. Gestern fand hier die Convention der Arbeiterpartei statt, die sehr stark besucht war und bis 11 Uhr Nachts dauerte. Vertreten waren die Arbeitsritter, verschiedene Gewerkvereine und 35 andere Arbeiter-Organisationen aus Jefferson County. Es wurde beschlossen, sich von den alten Parteien loszumachen, und daraufhin wurde dann ein vollständiges County- und Staatsticket nominirt.

Pittsburg, 2. April. In einer heute Abend hier abgehaltenen Versammlung der Maschinenbauer-Assembly wurde beschlossen, die Delegaten für die bevorstehende National-Convention in Washington dahin zu instruiren, die Bewegung zur Lostrennung von den Arbeitsrittern zu unterstützen. In diesem Distrikt befinden sich allein 600 Maschinenbauer.

Jugendliche Diebinnen.

Carthage, Jl., 2. April. Wie sich jetzt erst herausstellt, war die im Großen betriebene Beraubung der Schnitt- und Kurzwaaren-Läden in Le Harpe das Werk vier halbwüchsiger Mädchen im Alter von 10—13 Jahren. Alle Vier sind die Kinder achtbarer Eltern von dort.

Seit mehr als zwei Wochen waren fast Tag für Tag Waaren aus verschiedenen der erwähnten Geschäfte gestohlen worden, ohne daß es der Polizei gelingen wollte, den Dieben auf die Spur zu kommen. Bei genauer eingehender Nachforschung hatte man einzelne Partien der gestohlenen Sachen in Scheunen und Schuppen, sowie unter Seitenwegen versteckt gefunden. Die endlich erfolgte Entdeckung der Schuldigen hat hier nicht geringes Aufsehen gemacht. Die Eltern der Mädchen sind vor Kummer und Scham außer sich und haben sich bereit erklärt, irgend welche Sühnopfer für ihre Kinder zu bringen, um dieselben vor gerichtlicher Strafe zu schützen. Uebrigens ist die Polizei der Ansicht, daß die bereits verhafteten Mädchen noch weitere Mitschuldige haben.

Der Kabel.

Das neue Ministerium.

Paris, 2. April. Das neue französische Ministerium ist wie folgt zusammengesetzt: Floquet: Premierminister und Inneres; Goblet: Auswärtiges; Freycinet: Krieg; Krantz: Marine; Ricard: Justiz; Pétal: Finanzen; Lockroy: Unterricht; Loubel: öffentliche Arbeiten; Viette, Landwirthschaft; Legrand: Handel.

Das neue Ministerium hatte gestern Abend eine fünf Stunden währende Konferenz, hat sich aber noch nicht auf ein Programm geeinigt.

Das Befinden des Kaisers.

Berlin, 2. April. Der Kaiser hatte eine schlechte Nacht; er hustete mehr als gewöhnlich. Dr. Mackenzie wird wahrscheinlich in einer Woche von Berlin abreisen.

Wichtige Neuerung.

Madrid, 1. April. Ein neues Dekret ist erlassen, welches verfügt, daß alle Theater in Spanien binnen sechs Monaten die elektrische Beleuchtung einführen müssen.

Paris, 1. April. Der berüchtigte Wilson (Schwiegersohn des Expräsidenten Grevy) ist nach Brüssel gegangen, um dort eine kosmopolitische Zeitung zu gründen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in

Plymouth: „Amsterdam" von New York nach Rotterdam.

Southampton: „Eider" von New York Bremen.

Queenstown: „Kansas" von Boston; „Sardinian" von Baltimore u. „Lord Clive" von Philadelphia.

Glasgow: „State of Georgia" von New York und „Prussian" von Philadelphia.

New York: „Devonia" von Glasgow.

Philadelphia: Dampfer „British Princeß" von Liverpool.

Hiesiges.

Unglücksfälle.

Ein Arbeiter, Namens Henry Herrmann büßte bei der Arbeit in J. Keene's Rahmengeschäft einen Daumen ein. Derselbe war ihm bei der Arbeit an einer Maschine abgeschnitten worden.

J. E. Jordan, ein Junge, dessen Eltern an der Süd West Straße wohnen, erlag gestern den Verletzungen, die er Tags vorher dadurch erlitten hat, daß er einer Lokomotive zu nahe kam, und von derselben zur Seite geschleudert wurde.

Wesley Bansickle verunglückte gestern Nachmittag indem er in den Stock Yards von einer Leiter fiel und sich am Hinterkopfe verletzte. Der Mann ist ein Farbiger und wurde per Ambulanz nach seiner Wohnung, No. 462 Süd Tennessee Str., gebracht.

Neue Klagen

George W. Schinn gegen die Central Union Telephon Co. Schadenersatzklage. Kläger verlangt $10,000 Schadenersatz dafür, daß als er Weichensteller der J. & St. L. Eisenbahn am 27 März auf einer sogen. Box Car fuhr, er an der Eisenbahnkreuzung an Noble und Washington Straße von einem Telephondraht erfaßt und herabgezogen wurde. Er hat Verletzungen am ganzen Körper erlitten.

Baupermits

Louisa Schrader, Cottage an Merrill Straße, zwischen Ketchum und Alabama Str. $1100.

Ella P. Marrott, Cottage an Arch Str., zwischen New Jersey und East Str. $600.

Emanuel Schlegel, Cottage an Wright Str. $700.

Christ Nolting, Frame-Haus an Mississippi Str., zwischen 11. und 12 Str. $1300.

Elisabeth Schloßer, Anbau an Haus an West Str., zw. McCarty und Ray Str. $600.

J. H. Emmery, Rept. an Haus No. 549 Broadway Str. $300.

S. A. Pound, Cottage No. 617 Virg. Ave. $800.

Fred Prange, Cottage an Chestnut nahe Morris Str. $1,600.

Der kleine Stadtherold.

Herr August Erbrich ist am Samstag Abend von seiner Reise nach Deutschland wohlbehalten zurückgekehrt.

Frau Henning feierte gestern ihren Geburtstag.

☞ „Der Landstreicher" ist der Titel einer Erzählung mit deren Veröffentlichung wir heute beginnen.

☞ Gestern Nachmittag drangen Diebe in die Wohnung von J. N. Barton, No. 56 Elm Straße und stahlen $12 in Geld, eine Uhr und einen Revolver.

☞ Joseph T. Fanning, der frühere Deputy unter dem verstorbenen Stadt-Clerk Michael F. Shields wurde heute an Stelle von John R. Clinton als Clerk der County-Commissäre eingesetzt.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße.

☞ Telephon 986.

Bargains in Kleider-Stoffen!

in immenser Auswahl zu 5c, 10c, 12½c, 15c, 20c, 25c und aufwärts.

Bargains in Bett-Decken,

zu 75c, $1.00, $1 25, $1 50, $1 75, $2.00 und aufwärts.

Bargains in Spitzen-Gardinen,

zu 48c, 75c, $1.00 $1 25 und $1 50 das Paar.

4knöpfige Damen-Glace-Handschuhe mit ausgeschweiftem Top 48c.
Damen Glacee-Handschuhe mit gestiktem Rücken 58c
Neue Frühjahrs Damen Strumpfwaaren 10c, 12½c, 15c, 17c, 19c und aufwärts
Damen Corsetten nur 25c.
Damen Muslin Unterzeuge 25c, 35c, 38c, 45c und aufwärts.
Weißwaaren 5c, 7c, 8c, 10c, 12½c und 15c.
Stickereien von 1c aufwärts
Spitzen von 1c aufwärts
Tafeltücher zu 16c, 20c, 25c, 30c, 35c, 40c, 45c u. 50c
Trafeln 4c, Handtücher 4c
Angeblicher Herrenhemden mit gefüttertem Busen und Rücken 50c.
Satin Herren Scarfs, elegante Auswahl 25c.
Herren Hosenträger 12c per Paar.
Herren Strumpfwaaren 5c, 8c, 10c, 12½c, 15c und aufwärts.
Angeblicher Muslin, gute Qualität 5c.
Gebleichter Muslin, gute Qualität 7c.
Ginghams 5c, Shirting 8c, Ticking 8c, Denim 10c.
Tisch Oelt ch 25c, Fußboden Oeltuch 25c.

Der Laden ist jeden Abend offen

Dedert and Sudbrock,

No. 192 Ost Washington Straße.

C. MAUS'

Bock-Bier!

In Flaschen und Gebinden aus der Brauerei,

Ecke New York und Agnes Str.

zu beziehen. Telephon 221.

Neuer Tapeten Laden.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Tapeten!

Rouleaux, Oeltuche, Spitzen-Vorhänge 2c.

No. 62 Nord Illinois Straße

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

Die leitenden Leichenbestatter

— sind —

FLANNER & BUCHANAN,

Der Gesundheitsrath stellt ihnen die meisten Beerdigungsscheine aus. Sie waren die Ersten, eine Ambulanz in dieser Stadt einzuführen. Sie besitzen die einzige praktische Ambulanz. Sie führten Einbalsamirung in dieser Stadt ein. Sie sind stets Allen voraus. ☞ Telephon 641.

No. 72 Nord Illinois Strasse.

LOUIS VOLLRATH'S

Neuer Fleisch-Markt!

(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch, Feine Mettwurst 2c.

☞ Vergesset den Platz nicht.

No. 467 Süd Meridian Straße, No. 467.

Jacob Metzger & Company,

— Die einzigen „Bottler" von —

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

(Gegründet 1877.)